

Sieben Jahre Benachteiligtenprogramm

Rund 32 000 benachteiligte Jugendliche erhalten z. Z. durch das Programm für die Förderung der Berufsausbildung von benachteiligten Jugendlichen eine Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen als Grundlage für eine dauerhafte berufliche Eingliederung. 19 300 werden in überbetrieblichen Einrichtungen ausgebildet („Vollmaßnahmen“) und 12 800 während einer Ausbildung in einem Betrieb durch ausbildungsbegleitende Hilfen gefördert. Zugleich werden durch das Programm rund 3000 Ausbilder, Lehrer und Sozialpädagogen beschäftigt.

Im Bereich der Vollmaßnahmen konnten im Ausbildungsjahr 1986/87 erneut knapp 7500 benachteiligte Jugendliche eine Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen beginnen (1985/86: rund 8000). Neben rund 5400 Ausbildungsplätzen, die mit Jugendlichen aus den ursprünglichen Zielgruppen wieder besetzt werden konnten, wurden Anfang 1987 2077 zusätzliche Ausbildungsplätze in überbetrieblichen Einrichtungen in Regionen mit überdurchschnittlichem Ausbildungsplatzdefizit geschaffen, die angesichts des späten Ausbildungsbeginns überwiegend (1643) mit Jugendlichen aus der erweiterten Zielgruppe besetzt wurden. Weitere fast 8500 Auszubildende in Betrieben konnten neu in die Förderung der ausbildungsbegleitenden Hilfen aufgenommen werden.

Die Ausbildungsmaßnahmen des Programms werden von über 600 Trägern in 125 Arbeitsamtsbezirken durchgeführt. 36 Prozent der Träger kommen aus dem Bereich der Wirtschaft, 13 Prozent sind kommunale Träger und 51 Prozent sogenannte Freie Träger. Defizitregionen sind überproportional vertreten: Im Ausbildungsjahr 1985/86 wurden 31 Prozent der Auszubildenden in überbetrieblichen Einrichtungen im Landesarbeitsamtsbezirk Niedersachsen-Bremen gefördert (1984/85: 25 Prozent; vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Programm für die Förderung der Berufsausbildung von benachteiligten Jugendlichen. Anzahl der geförderten Teilnehmer sowie in Anspruch genommene Mittel nach Ländern 1984 bis 1986.

Land	Im Ausbildungsjahr 1985/86 geförderte Teilnehmer						Mittel in Mio. DM		
	Insgesamt		Davon Berufsausbildung in überbetriebl. Einrichtungen		Ausbildungsbegleitende Hilfen				
	Insges.	Weiblich	Insges.	Weiblich	Insges.	Weiblich	1984	1985	1986
Baden-Württemberg	2 767	935	1 159	456	1 608	479	15,1	22,6	22,6
Bayern	1 610	610	682	383	1 008	227	7,1	10,2	14,4
Berlin	1 164	275	920	198	244	77	12,7	14,7	15,0
Bremen	1 741	893	1 736	891	5	2	10,4	18,6	25,6
Hamburg	772	450	685	388	87	62	3,7	7,2	10,0
Hessen	2 259	814	1 038	407	1 221	407	13,4	21,7	23,3
Niedersachsen	4 011	1 810	3 895	1 766	115	43	25,9	42,6	61,7
Nordrhein-Westfalen	8 520	3 346	5 776	2 709	2 744	637	51,3	80,7	101,7
Rheinland-Pfalz	1 645	474	1 054	360	591	114	12,0	16,5	19,0
Saarland	767	460	709	454	58	6	8,2	11,2	11,6
Schleswig-Holstein	492	112	348	86	144	26	2,5	4,7	4,7
Bundesgebiet	25 748	10 179	17 922	8 098	7 825	2 080	162,3	250,7	309,60

Für den einzelnen bedeutet die durch das Programm ermöglichte Ausbildung oftmals die letzte Chance einer gleichberechtigten persönlichen und beruflichen Entwicklung. Die Förderung der Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen liegt gleichermaßen im Interesse der Gesellschaft. Denn durch das Programm werden Kosten vermieden, die durch die Arbeitslosigkeit der Teilnehmer entstehen würden und die bereits kurzfristig die Ausbildungskosten erheblich überschreiten würden.

Für das Programm stehen 1987 406 Mio. DM im Haushalt des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft zur Verfügung. In der Regierungserklärung vom 18. März 1987 ist angekündigt worden, daß das bewährte Programm auf eine gesetzliche Grundlage gestellt wird.

Nach: Hans Konrad Koch: 7 Jahre Benachteiligtenprogramm, in: ibv Nr. 41 vom 7. 10. 1987

